

Hurrah für Rhode Island!
Wie die Großen geben so geben auch die Kleinen.

Der kleine Staat Rhode Island hat höchst ehrenvoll gesiegt, und das Volk hat auch dort einen glänzenden Sieg errungen. Dieser kleine Staat hat im Ganzen kaum so viel Stimmen wie Lancaster County, und Harrisons Mehrheit ist beinahe 2000. Es ist hierbei zu bemerken, daß Van Buren vor 4 Jahren dort die Mehrheit hatte.

Wohl gethan, guter Kleiner.
Sieg in Connecticut!!!

Ebenfalls ein alter Van Buren Staat für ihn verloren.
Die Berichte von allen Counties in Connecticut sind eingetroffen, und das Resultat zeigt einen vollkommenen Sieg des Volks über Van Burenismus. Harrisons Mehrheit in Connecticut ist 6373.

Hundert Hurrahs für New Jersey!!!
Das Volk will, daß das große Siegel gehörig geachtet werde.

Die Jersey Blauen haben ehrenvoll gesiegt und ruhmvoll gesiegt. Der Staat ist gewonnen für Harrison und Tyler. Folgendes sind die eingetroffenen Berichte:

	Harrison.	V. Buren.
Atlantic,	421	421
Bergen,	405	405
Burlington,	983	983
Cape May,	501	501
Cumberland,	307	307
Essex,	1805	1805
Hudson,	231	231
Gloucester,	624	624
Hunterdon,	904	904
Windsor,	231	231
Warren,	525	525
Monmouth,	63	63
Warren,	363	363
Passaic,	400	400
Salem,	299	299
Somerset,	372	372
Zusammen,	1761	1761
Warren,	800	800
	6695	4291

All Heil Maryland. O. K.

Die braven Marylander haben den Feind aufs Haupt geschlagen—die Defokos sind mit Mann und Maus vertrieben. Die Stadt Baltimore, das stärkste Bollwerk der Defokos war auf dem Punkte gegen Martin herauszukommen. Folgendes sind die erhaltenen Berichte und zeigen die Mehrheiten in den verschiedenen Counties:

	Harrison.	V. Buren.
Baltimore City,	31	31
Baltimore County,	679	679
Carroll,	63	63
Cecil,	133	133
Hartford,	100	100
Annapolis,	66	66
Friedrich,	347	347
Anne Arundel,	154	154
Pring Georges,	400	400
Washington,	197	197
Montgomery,	436	436
Alleghany,	250	250
Charles,	340	340
St. Marys,	475	475
Kent,	201	201
Queen Ann's,	117	117
Caroline,	150	150
Talbot,	78	78
Calvert,	169	169
Torchester,	543	543
Somerset,	633	633
Worcester,	800	800
	5680	773
Harrisons Mehrheit	4907.	

Ohio, O. K.
Des alten Tipp's Staat.

Wir haben nur noch theilweise Berichte von dem Buckeye-Staate, Harrisons Heimath, aber sie zeigen einen beträchtlichen Gewinn über die Stimme für Thomas Corwin, und es aufser allen Zweifel gesagt werden kann: Ohio ist sicher für Tippecanoer, mit ungefähr 67-25,000. Wir werden den genauen Bericht publiciren sobald wir denselben vollständig erhalten haben. Alles recht in Tipp's eigenen Staate.—Die Leute kennen ihn dort!
Eben so wie das Obige niedergeschrieben, erhielten wir ein Extra vom Ohio Repository, welches Berichte von 12 Counties enthält, wornach die Stimmen für Harrison die für Corwin um 1999 überwiegen. In Columbia County, wo die Mehrheit für Stanton (B. B.) 201 war, ist die Harrison Mehrheit nun 70. Hurrah für die Buck Eyeo.

Der Kaiser-Staat
New York, für
Harrison, Tyler und Reform!!!

Wir haben theilweise Berichte von einigen dreißig Counties vor uns, woraus wir aber noch nichts Genaueres schliessen können. Wir behaupten aber nach Allen was wir bis jetzt von der Wahl in New York gehört haben, daß der Kaiser-Staat mit einer schönen Mehrheit für Harrison gegangen ist. In der City New

York ist die Van Buren Mehrheit beinahe auf 1000 herabgeschmolzen. Wir werden hoffentlich bis nächste Woche das vollständige Resultat von der New Yorker Wahl liefern können.
Von den Staaten in Kentucky, Indiana, Missouri, Illinois, Georgia, Michigan, Louisiana, Arkansas, Tennessee und Mississippi, die alle im Laufe der vorigen Woche gehalten wurden, haben wir noch keine Berichte.

Bericht von der Präsidenten-Wahl
in Berks County.

	Harrison	V. Buren
Nord Seite von Reading,	208	363
Süd Seite do.	406	473
Albany,	29	170
Amety,	98	180
Bern,	50	288
Ober Bern,	120	254
Bernville,	58	183
Bethel,	63	210
Brednot,	85	85
Sacramento,	104	79
Colebrookdale,	49	132
Cumru,	200	329
Distrikt,	51	41
Douglas,	20	142
Earl,	26	167
Elisa,	82	261
Erter,	97	232
Grünwitsch,	26	268
Heidelberg, oberer Theil	113	219
Heidelberg, unterer do.	50	226
Hamburg,	83	62
Hersford,	69	155
Kugstann,	134	331
Kaufschwamm,	178	151
Maidencreek,	127	198
Oley,	112	182
Peis,	31	94
Richmond,	43	222
Robeson,	242	135
Rockland,	52	205
Nüscumbmanor,	64	122
Tulphoccon,	114	314
Ober Tulphoccon,	64	220
Union,	140	116
Washington,	75	100
Windsor,	41	343
Womelsdorf,	78	85
	3582	7425
Van Burens Mehrheit	3843.	
Porters Mehrheit in '38 war	3884.	

Da es uns vorige Woche unmöglich war den amtlichen Bericht von der Wahl in Berks County, zeitig genug für unser Blatt zu erhalten, so haben wir denselben heute corrigirt und nochmal eingedruckt.

Eingefandt.

Herr Drucker, Sie sind durch mehrere Ihrer guten Freunde ersucht, folgendes in den Liberalen Beobachter einzurücken.
Ein Ereigniß welches sich bei der letzten Präsidentenwahl in unserm Taunship zugetragen, liefert wieder einen neuen Beweis, daß Moral, Menschenliebe und Christenpflicht bei Einigen von der seinwolkenden demokratischen Partei, durchaus fremde Dinge sind.

Ein gewisser J. . . K. . . . derselbe welcher im vorigen Sommer eine ihm nicht zugedachte Ehre öffentlich ablehnte, hatte das Unglück oder Glück, wie er nehmen mag, seine Frau durch den Tod zu verlieren; sie starb an dem Tage wo die Präsidentenwahl war, um 3 Uhr Morgens. Jeder glaubte, ihr hinterbliebener Gatte würde so viel Achtung für seine bessere Hälfte haben, daß er bei der Leiche blies, wie jeder andere Mann gethan haben würde. Er dachte und that aber nicht so. Parzeitsucht war ihm wichtiger als Menschenpflicht—und kaum war der Tag angebrochen, so versetzte er die Leiche unter fremden Menschen, und begab sich nach dem Wahlplatze in Reading, wo er den ganzen Tag herum tobte, ohne an seinem gebannten Verlust zu denken, obwohl er dort nichts weiter zu thun hatte als zu stöhnen.
Dieser Hr. K. wollte sich dadurch bei seiner eigenen Partei in Achtung setzen, aber er versetzte seinen Zweck. Jeder Vernünftige, jeder Freund von Moral und Christenpflicht, verabscheuet ein solches Betragen, und ich überlasse es dem Publikum über ein solches Betragen zu urtheilen.

Einer von Bern.

Wie der Schlusstein-Staat geht—so geht die Union.—So sagte neulich eine Defokos Zeitung.—He! Wir sagen auch so.—Der Schlusstein Staat ging für Harrison, und die ganze Union wird ihn zu ihren Präsidenten machen.
Die Wahl im Staat Neu Hampshire ist zu Gunsten des nördlichen Mannes mit südlichen Grundfägen ausgefallen. Wir sind froh es zu hören. Laßt den armen Teufeln auch Etwas; wir brauchen diese Kleinigkeit nicht. Der Staat hat 7 Erwähler und Martin Van Buren muß doch eine kleine Eskorte haben, um ihn nach Kinderhook zu begleiten, denn er fürchtet sich vor dem Volke.
Die richtigen Returns von der Wahl für Präsidenten-Erwähler, mußten gestern vor acht Tagen durch die betreffenden Wahlrichter in allen County Städten eingebracht und denn durch die Post an den Staatssekretär gesandt werden. Der Staatssekretär hat alsdann die gewählten Personen zu benachrichtigen, daß sie sich am ersten Mittwoch im December in Harrisburg zu versammeln haben.

(Eingefandt.)
Was doch der Mensch leiden muß, ohne sein Verschulden.—Ich will in der Kürze mein Glend klagen, wer dann nicht weinen will der mag lachen, und wer mich nicht beleidigt, der ist mein Freund.
Als auf Samstag den 24ten October die Van Buren-Mieting in Mohrersburg gehalten wurde, wurde auch zugleich eine Harrison-Mieting in Bernville gehalten und zwar auf den nämlichen Tag. Ich, ein Freund von gleichen Menschenrechten, ging nach Bernville und ließ meine Schweine laufen, wie es Gebrauch und Sitte ist. Als nun der glänzende Van Buren-Zug ungefahr drei hundert Schritt von meiner Behausung, die Straße passirte, sind meine verwegenen Schweine 'naus auf die Straße und haben den Zug begleitet bei nahe zwei Meilen, und das wahrhaftig ohne mein Wissen und Willen—Nachbarn, die es wußten, daß ich felsenfest für Harrison bin, stellten es sich vor daß die Schweine ein solches Vergehen ohne meinen Willen machten und sagten sie zurück. Da ich alle diese Umstände ersuhr, ließ ich die Sache unbestraft hingehen, weil ich wußte daß meine Schweine keine Stimme einzugeben hatten, und war gleichgültig darüber daß sie mit mir nicht einstimmig waren. Gutgefinnt ging ich auf die Wahl, und habe wahrhaftig keinen Menschen beleidigt und stand friedlich und ohne Sorgen bei meinen Nachbarn und Bekannten. Dann kam ein Mann zu mir, den man für einen guten Trunk aufrechten kann Leute zu beleidigen, und sagte zu mir: du Föderalist! du Tory! und noch dergleichen mehr; ich sagte daß ich das nicht dulden würde—darauf ging er fort. Ihm folgte ein anderer, dessen Maul gelb ein gebandelt war, ob er betrunken war? weiß ich nicht; und sagte zu mir daß meine Schweine mehr Verstand hätten wie ich, und erzählte mir Geschichten, die sich vor hundert Jahren zugetragen hätten—beleidigte mich grob und raunte mir auf die Brust; ich sagte daß ich das nicht annehmen könnte, und was vor hundert Jahren geschehen wäre wüßte ich Nichts als was ich von Hören und Sagen hätte. Hierauf sagte er, als er mich grob gemisshandelt hatte, er hätte nicht geglaubt daß ich böse werden sollte—und ging weg.

Nun habe ich mir besonnen daß mir meine Großmutter früher erzählte, daß es vor alten Zeiten so viel Spud und Wexen gegeben hätte; und wir es nun einer guten getreuen Regierung zu verdanken, daß es von solchen Zeug nicht so viel mehr gibt, weiß ich nicht—doch heiß ich es gut, wenn es gut geht—aber meinen Ansichten nach, konnte doch noch viel verbessert werden, wenn die Wahlen gehalten würden wie die Mietings, daß jede Partei auf ihren bestimmten Platz geladen würden—dann mögten die Schweine hingehen wo sie wollten, und friedliche Leute würden dann hoffentlich auch nicht beleidigt werden. Ich will schließen, und wünsche daß ein jeder friedliche Van Buren Mann, dieses Gespaffes halber, mich nicht ansehen möchte, und verspreche, Jedem treu, redlich und unparteiisch zu dienen, wenn sie mich nicht mishandeln.

Ich, was hab' ich denn verschuldet? Freund, was hab' ich Euch gethan? Wollt Ihr mich denn nicht mehr dulden, weil ich Van Buren nicht stimmen kann? Hab ich Jemand denn mishandelt? Kommt, und sagt mir's in's Gesicht; Friedlich bin ich hingewandelt Auszuüben meine Pflicht, Unparteiisch thu' ich dienen Jedem der mich zahlt dafür, Wer mich jemals anders findet Komm' heraus und sag' es mir—
P. D. . .

Buffalo den 17ten October.

Zwei Knaben, Brüder, welche vor einigen Tagen in einem Kartoffelfelde nahe bei London, Ober-Canada, arbeiteten, wurden von einer Bärin angegriffen, und der älteste mit großer Gewalt auf den Boden geworfen. Der jüngere Bruder dies sehend, ergriff einen Spaten, und versetzte der Bärin einen solchen Stieb hinter die Ohren, daß sie sich augenblicklich aus dem Staube machte, und in den Wald floh.

Ausgangs veriger Woche erhielt man Nachricht, daß eine Kiste mit Briefen und anderen Papieren von einem Herrn Hall von Waterloo im Niagara aufgefunden worden sei, welche dem Capt. Ramson von dem Schoner Helen Max gehörten. Nach genauer Untersuchung der Gegenstände kam man zu dem Schlusse, daß dieses

Schiff, wie schon früher angezeigt, mit sammt der Mannschaft zu Grunde gegangen sei.

Am letzten Montag sind während der Revue abermals zwei Soldaten durch die vorzeitige Entzündung des Pulvers verunglückt, der eine lebensgefährlich. Dieses ist nun schon das viertemal, daß während dieses Sommers solche Ereignisse vorkamen, und man sollte denken, daß dergleichen Unglücksfälle die Offiziere ein wenig aufmerksam machen müßten. Entweder haben sie keine gehörige Kenntniß von der Behandlung des Geschüzes, oder sie sind strafwürdig nachlässig. (Weltbürger.)



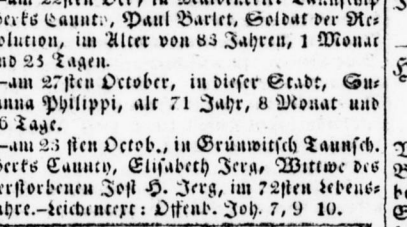
Am 18ten October, durch den Ehrw. Hr. Wm. Pauli: Maj. John Edner mit Miß Hanna Miller, beide von Reading.
—am 14ten Oct., durch den Ehrw. Hr. Miller: Hr. William Deger mit Miß Sarah Stroeder, beide von dieser Stadt.
—am 25ten Dec., durch denselben: Hr. Isaak Brooks mit Miß Emma Elisabeth Kungman beide von dieser Stadt.
—am 2ten November, durch denselben: Hr. Levi Niehe mit Miß Catharine W. German, beide von Womelsdorf.
—am 24sten October, durch den Ehrw. Hr. J. A. Herman: Hr. Benjamin Pennick mit Miß Sara Epohn, beide von Grünwitsch.
—am 25ten Dec., durch den Ehrw. Herrn A. J. Herman: Hr. Peter Hartman mit Miß Esther Schmitz, beide von Elisa.
—am 27ten, durch denselben: Hr. Benjamin Sand mit Miß Susanna Höpfer, beide von Ober Bern.
—am 17ten Dec., durch den Ehrw. Hr. Wm. Pauli: Hr. Daniel Dunkelberger mit Miß Eva Trautman, von Ober Bern.
—am 27ten, durch denselben: Hr. Samuel Kirser mit Miß Susanna Meier, von Nüscumbmanor.
—am 18ten, durch denselben: Hr. Daniel Greider mit Miß Jovinia Isch, von Reading.
—am 28ten, Herr Joel B. Stihens mit Miß Elisabeth Greider, von Philadelphia.
—am 11ten October, durch den Ehrw. Herrn Ulrich: Hr. Jakob Groff mit Miß Maria Walborn, beide von Bethel.
—am 21ten, Herr Isaak Wimmer von Elisa, mit Miß Anna Erich von Bern.
—am 27ten, Herr Richard Rüdinger von Lancaster County, mit Miß Elisabeth Borkholder von Stouckburg.
—am 18ten Nov., Herr Johannes Brobst von Lebanon County, mit Miß Hanna Dea von Tulphoccon.

Starb.

Am 14ten October, am Krebschaden, Johannes Nothmerel, von Richmond Taunship Berks County, im 53sten Jahre seines Alters.
—am 7ten October, in Berks County, Wirtin Magdalena Mausch, ihres Alters 66 Jahr 1 Monat und 16 Tage.
—am 22ten Dec., in Maidencreek Taunship Berks County, Paul Bartel, Soldat der Revolution, im Alter von 83 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen.
—am 27ten October, in dieser Stadt, Susanna Philippi, alt 71 Jahr, 8 Monat und 26 Tage.
—am 23ten Octob., in Grünwitsch Taunship Berks County, Elisabeth Jera, Wittwe des verstorbenen Joh. Jera, im 72sten Lebensjahre.—Leichenart: Offenb. Joh. 7, 9 10.

Philadelphia und Reading

Riegelbahn.



Winter Einrichtung.
Anfangend auf Sonntag, Nov. 1, 1840. Stunden der Abfahrt für Passagier Karren. Täglich.
Von Philadelphia um 8 Uhr Morgens, " Reading um 1 1/2 Uhr Nachmittags.
Das Philadelphia Depot oder Niederlage ist am Eck der Broad- und Cherrystraße.
Fahrlohn:
Erste Klasse Karren \$ 2 50
Zweite Klasse Karren 2 00
Beide Karrenzüge halten an den gewöhnlichen Plätzen an, für Weg-Passagiere.
Tage für das Abgehen der Fracht-Karrenzüge.
Von Reading, am Donnerstag und Freitag. " Philadelphia Donnerstag u. Samstag. (Um 5 1/2 Uhr Morgens.)
G. A. Nicolls
Aufseher von Transportationen.
Reading, Nov. 10, 1840. by.

2 fremde Schweine

von weißer Farbe, ungefähr 9 Monat alt, halten sich schon geraume Zeit bei dem Unterscheidbenen in Grünwitsch Taunship, Berks County, auf. Der rechtmäßige Eigenthümer wird ersucht, sie als sein Eigenthum zu beweisen und dieselben gegen Ersatzung der Unkosten abzugeben, sonst werden sie dem Besetze gemäß verkauft.
Daniel D. Grim.
November 3. Sm.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel.	per	Read.	Phila.
Weizen	Yds.	95	1 00
Roggen	"	45	57
Weißkorn	"	40	48
Hafers	"	25	26
Klebsamen	"	1 00	1 25
Klebsamen	"	4 00	4 50
Timothy Samen	"	3 00	3 00
Kartoffeln das	"	35	40
Gerste	"	56	50
Reis	"	5	50
Roggenbranntwein	Gall.	25	25
Apfelbranntwein	"	25	30
Reinl	"	75	75
Weizen Klauer	Fafs.	5 25	5 12 1/2
Roggen do.	"	3 00	3 25
Schinken	Yds.	11	12
Rindfleisch	"	8	8 1/2
Schweinefleisch	"	7	8
Unschlitt	"	9	9 1/2
Fahbutter	"	14	12
Hickory Holz	Kfzr.	4 00	6 00
Eichen do.	"	3 00	5 00
Steinkohlen	Tonne	4 00	5 00
Sp's	"	6 00	5 00

Aufforderung.

Heinrich Pfeiffer und dessen Ehefrau Salome, geborne Herrmann, welche vor ungefähr 4 Jahren aus Bristol im Elsas kommend, in New York gelandet sind, werden aufgesucht, ihrem unterzeichneten Bruder und Schwager, sobald ihnen dieses zu Gesichte kommt, ihren Aufenthaltsort anzuzeigen, indem er ihnen wichtiger Nachrichten, in Beziehung auf eine Erbbschaft's Erhebung aus Frankreich, zu ertheilen hat.
S o c k e r i e d S t e a n e r.
New York Townshipp, Poughatton Point P. O. Belmont County, Ohio.

Nachfrage.

Wo ist Johann Breker, von Widesbach, landgerichte Rotheneuch, welcher im Jahre 1839 in New Orleans angekommen sein soll? Sein Vater, Peter Breker, welcher jetzt bei Hancock, Washington County, Maryland, wohnt, wünscht sehrlichst Nachricht von ihm zu erhalten, unter obiger Adresse.
Peter Breker.

Feuer! Feuer!

Versicherung gegen Feuer.
Capital autorisirt durchs Gesetz \$400,000.

Die Spring Garden Feuer-Versicherungsgesellschaft von der County Philadelphia, macht Versicherungen, sowohl zeitlich als dauernd, gegen Verlust oder Schaden durch Feuer, auf Gebäude jeder Art, als Häuser, Scheuern, Ställe etc. und auf Hausgeräthe, Kaufmannsgüter und sonst allerlei Eigenthum zu den allerbilligsten Bedingungen.
Anfrage zu machen, entweder persönlich oder durch Briefe, bei John S. Richards, Rechts-Anwalt, und Agent der Gesellschaft, an der Druckerei des "Berks und Schuylkill Journals," Reading, Pennsylvanien.
October 27

Hinterlassenschaft des verstorbenen George Jäger.

Nachricht
Wird hiermit geacht, daß Administrations-Briefe von der Hinterlassenschaft des verstorbenen George Jäger, weiland von Elisa Taunship, Berks County, den Unterschriften, wohnhaft in der Stadt Reading, verwilligt worden sind. Alle Personen, die noch an dieser Erbschaft sind, werden ersucht zu kommen und ohne Verzug abzuhandeln; und solche, welche noch Forderungen gegen diese Erbschaft haben, wollen sie wohl bestätigt für Bezahlung einbändigen an
Charles Troxell, Administrator.
September 29. 4m.

Sehet hier, wenn Ihr wohlfeil kaufen wollt!!!

Jakob Dieter, Sattler

in der Stadt Kugstann, benachrichtiget seine Freunde und das geehrte Publikum überhaupt, daß er das obige Geschäft fortwährend betreibt und zwar gerade von Fabers Wirthshaus und Heidenreich's und Kug's Stroh gerannert, so angeordnet, daß er aller Arten Sattlerei und alle andere in sein Fach eingerechnete Artikel stets vorräthig hat oder auf Bestellung anfertigt.
Es ist dankbar für die ihm erzeugte ausgedehnte Kundschafft, und wird sich in der Folge auch bestreben dieselbe zu erhalten, nicht allein dadurch, daß er seine Pflicht als Geschäftsmann erfüllt, sondern daß er seine Artikel dauerhaft verfertigt und sie so wohlfeil als jemals zuvor verkauft.
Kugstann, Juli 28. 6d.

Mehrere Sorten deutsche Kalender

für das Jahr 1841, sind in dieser Druckerei zu haben.
Deutsche und Englische
Vorschriften,
gestochen von Carl Friedrich Engelmann, sind in dieser Druckerei zu haben.